

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 70 (1980)

Rubrik: Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Hug

Mit Freude dürfen wir es feststellen, dass diese Ausgabe des Rorschacher Neujahrsblattes der siebzigste Jahrgang dieser Publikation ist. Im Jahre 1910 hatte Ernst Löpf-Benz den Grundstein zu seinem Buchdruckereiunternehmen gelegt. Und im gleichen Jahr bereitete er die Herausgabe des ersten Rorschacher Neujahrsblattes vor. Fünfzig Jahre lang betreute der Gründer dieses Jahrbuch als Redaktor selbst, bis dann Nachfolger bereit waren, es weiter zu pflegen. «Wer diese «Blätter» zusammenfasst», so schrieb vor zwanzig Jahren Prof. Georg Thürer, «hat nicht nur ein Buch, sondern eine ganze Bibliothek in seinem Zimmer.» Dank diesen Blättern sei Rorschach heute für die Heimatkunde eine der am besten ausgerüsteten Gemeinden der Schweiz.

Mit dem Erscheinen des siebzigsten Neujahrsblattes treten wir auch über die Schwelle zu den achtziger Jahren. Es ist kaum Aufgabe dieser Stadt- und Regionalchronik, die genau vor 50 Jahren erstmals von Franz Willi verfasst wurde und seither integrierender Bestandteil des Neujahrsblattes ist, Prognosen für das neue Jahrzehnt zu stellen oder eine Analyse der in den letzten sieben Jahrzehnten eingetretenen Veränderungen vorzunehmen. Nur ein paar kurze Überlegungen sollen an diesem Meilenstein geäußert werden.

Vor 1911 hatte sich die Einwohnerzahl Rorschachs innerhalb von 22 Jahren rasch von 5844 auf 12 707 erhöht. In den letzten siebzig Jahren kam es dann zu einem Auf und Ab, wobei der tiefste Punkt Ende 1978 erreicht wurde, als der Einwohnerpegel mit einer Quote von 9947 seit vielen Jahrzehnten erstmals wieder unter die Zehntausendergrenze sank, die sie dann allerdings bald wieder überschritt.

Im Blick auf Stadt und Region muss heute festgestellt werden, dass die Zeiten unsicherer geworden sind. Wir treten mit einem Bün-

del ungelöster Probleme über die Schwelle zu den achtziger Jahren. Waren die sechziger Jahre eine Epoche, die von einer Planungssucht geprägt war, so brachten die siebziger Jahre nach einem nie geahnten wirtschaftlichen Aufschwung weltweit und auch in unserer heimatlichen Region Erschütterungen, die uns stützen liessen oder erschreckten. Es kam das Schlagwort von der Redimensionierung unserer Wirtschaft auf, dessen Anhänger sich darunter alles Mögliche vorstellen, nur nicht einen Abbau des eigenen Wohlstandes. Rorschach als Industriestandort bekam die erwähnten Erschütterungen eindrücklich zu spüren. Seine Industrie musste erfahren, dass mittelfristige Planungen durch das Geschehen an der internationalen Währungsfront relativiert wurden. Das stellte an die Gestaltungsfähigkeit unserer Wirtschaft enorme Anforderungen, wobei man auch erkennen musste, dass unsere Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren kaum neue Wachstumsimpulse erhalten wird.

Vielleicht lernen wir ob dieser Erkenntnis, uns wieder mehr auch an den kleinen Dingen, die uns in unserer Heimat am See beschieden sind, zu freuen und mitzuhelfen, dass sie im kommenden Jahr noch zahlreicher werden. Wenn wir nun auf den folgenden Seiten eine vielleicht willkürlich anmutende Auswahl von Feststellungen und Kurzberichten über Geschehnisse bringen, so wird der eine oder andere Leser entdecken, dass im Leben unserer Region recht viel Positives vorhanden ist, das noch entwickelt und ausgebaut werden kann. Daran mitzuwirken möchte der Chronist alle gutgesinnten Leser und Freunde des Neujahrsblattes ermuntern.

1. Oktober. Der Turnverein Rorschacherberg, dessen Gründung 1958 durch den Bau der ersten Turnhalle in der Gemeinde begünstigt wurde, feiert sein zwanzigjähriges Bestehen im Rahmen eines gross aufgezogenen Festes.

2. Oktober. Die Pfadfinderabteilung Seebuebe Goldach gewinnt in Spiez das schweizerische Roverschwert 1978.

3. Oktober. Der «Kleine Rorschacher Zyklus» beginnt seine neue Veranstaltungsreihe mit einem Klavierabend des Zürcher Pianisten Theo Lerch, der die Zuhörer vor allem durch seine ausgeprägten Improvisationsfähigkeiten beeindruckt.

4. Oktober. 262 über siebzig Jahre alte Rorschacher folgen der Einladung der Pro Seneclute Rorschach zum traditionellen Herbstausflug, der diesmal nach Schaffhausen führt.

6. Oktober. Die Rorschacher Stadtfeuerwehr und die örtlichen Werkfeuerwehren von Feldmühle, Aluminiumwerke und Roco bieten im Rahmen einer realistischen Gemeinschaftsübung, welcher die Annahme eines durch Explosion ausgelösten Brandes auf dem Feldmühleareal zugrunde lag, ein Beispiel enger Zusammenarbeit im Dienste der Rettung gefährdeter Menschen und der wirksamen Brandbekämpfung. Niemand ahnte damals, dass sechs Monate später ein Grossbrand im Feldmühleareal den Feuerwehren eine ähnliche Aufgabe im Ernstfall stellen würde.

8. Oktober. Die Höfler-Musik Rorschacherberg als Bauern- und Stegreifkapelle des Musikvereins Rorschacherberg holt sich am schweizerischen Bauernkapellentreffen in Urdorf den ersten Rang.

9. Oktober. Einem Gesuch der Gemeinde Goldach entsprechend stellt die Stadt St.Gallen als Grundeigentümerin für die Erweiterung der Badeanlagen Seegarten ein Areal von zusätzlichen 5400 Quadratmetern zur Verfügung.

10. Oktober. Gegen das Projekt für den Bau eines neuen Bootshafens Wartegg in Staad-Rorschacherberg wird von den Gemeindebehörden von Rorschacherberg und Thal vorsorgliche Einsprache erhoben, ohne dass indessen grundsätzlich gegen den geplanten Bootshafenbau Stellung genommen wird.

16. Oktober. 16 Gastbetriebe, die dem Wirtverein Rorschach und Umgebung angeschlossen sind, wollen die Gäste während drei Wochen mit neu kreierten kulinarischen Spezialitäten überraschen.

20. Oktober. Der Rorschacher Stadtrat stellt an die zuständigen Behörden das Gesuch, Rorschach in den «Tempo-50-Versuch» einzubeziehen, vor allem weil die Hauptverkehrsstrassen Rorschachs durch dichtbesiedeltes Gebiet führen und für den heutigen Motorfahrzeugverkehr zu schmal sind.

24. Oktober. Als Beitrag zur Aktualisierung der Bibel führt die Schweizerische Bibelgesellschaft zusammen mit der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach im Rorschacher Kirchgemeindehaus eine Ausstellung über die Entstehung und Geschichte der Bibel als verbreitetstes Buch der Welt durch.

26. Oktober. Nach beendeter Umbauzeit stehen im Rorschacher Rathaus die Büros der Einwohnerkontrolle, der Stadtkasse, des Sektionschefs und des Zivilschutzamtes der Bevölkerung in modernisierten Räumlichkeiten wieder zur Verfügung.

28. Oktober. Der Rorschacher Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat für 1979 einen Voranschlag, der im allgemeinen Gemeindehaushalt mit einem Gesamtaufwand von 10 512 000 Franken rechnet und einen Steuererfuss von 58 Prozent wie im Vorjahr vorsieht.

29. Oktober. In der Bodensee-Galerie Altenrhein wird eine Ausstellung mit Werken von Hermann Tomada und Yargo de Lucca eröffnet.

30. Oktober. Die Rabattvereinigung Rorschach und Umgebung stellt die Abgabe von Rabattmarken ein, nachdem im Laufe der letzten Jahre immer mehr Mitglieder der Vereinigung zur Berechnung von Discount- und Nettopreisen übergegangen sind und mit der fortschreitenden Gleichberechtigung der Frau die Rabattmarke als «Spar-kässeli» Zweck und Gunst verloren hat.

3. November. Die Reparaturarbeiten am Turm der katholischen Rorschacher Jugendkirche kommen zum Abschluss. Die neu vergoldete Turmkugel kann wieder aufgesetzt werden, doch zuvor werden den Dokumenten, die ihr 1897 einverleibt worden waren, einige weitere beigelegt: Zeitungsbelege, eine Pfarreibroschüre, ein Satz Briefmarken mit dem Wappen des in diesem Jahr gegründeten Kantons Jura, eine Predigtreihe über das Vaterunser, eine Gemeinschaftsurkunde der an der Turmreparatur beteiligten Handwerker und ein Satz gültiger Münzen vom Einrappeler bis zum Fünfliber.

5. November. Zum Gedenken an den vor 450 Jahren getroffenen Rorschacher Reformationsentscheid findet in der evangelischen Kirche Rorschach ein Reformationsgottesdienst mit Festpredigt von Prof. Theodor Bätcher statt, in welcher die Gemeinde zu reformatorischer Tapferkeit, Opferbereitschaft und Brüderlichkeit aufgerufen wird.

6. November. Der Rorschacher Gemeinderat bewilligt für die Detailprojektierung eines Stadtsaales, der zusammen mit einem von der katholischen Kirchgemeinde projektierten Gemeindezentrum zu erstellen wäre, einen Kredit von 153 900 Franken. Der Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Referendum, das in der Folge auch ergriffen wird.

Holzschnitzarbeiten, wie sie von der 9. Werkklasse der Heilpädagogischen Schule Wiggenhof unter der Leitung von E. Grimm geschaffen wurden.
Photo H. Buob.

7. November. Das vom Rorschacher Gemeinderat genehmigte Budget 1979 sieht eine Erhöhung der Pensionspreise im Rorschacher Altersheim von 630 auf 700 Franken für Rorschacher und von 745 auf 830 Franken für Auswärtige vor. Im Vergleich mit anderen Altersheimen sind auch diese erhöhten Ansätze als günstig zu bezeichnen.

10. November. Als ältester Horner feiert Johann Georg Fülleman im Altersheim Horn seinen 95. Geburtstag.

11. November. Zu einer wohl einmaligen Szene kommt es an der Sitzung des Rorschacher Bezirksgerichtes: Nachdem der An-

walt eines Patienten die Auszahlung eines Krankentaggeldes gefordert und diese Forderung begründet hat, rennt der Anwalt der Versicherung aus dem Saal und ans Telefon, um mit der Zustimmung zur Unterzeichnung des Vergleiches zurückzukommen, den die Versicherung vor der Verhandlung abgelehnt hatte.

11. November. Im Hinblick auf eine geplante Bahn- und Strassenverkehrssanierung in Rorschach hatte der Kanton im Laufe der Jahre eine Anzahl von Altliegenschaften zwischen Hauptstrasse und SBB-St.Galler-Linie auf Abbruch erworben. Nachdem nun aber zwei Sanierungsprojekte von der Rorschacher Bürgerschaft abgelehnt wurden, hat der Kanton entschieden, die Häuser Hauptstrasse 9, 11, 11a, 13a, 15, 17, 19 und 19a, Buchstrasse 4, 10 und 10a sowie eine kleinere Liegenschaft an der Bellevuestrasse abzubauen.

12. November. Durch die Schaffung einer Ausstellungs-Galerie in Foyer und Gängen soll das Goldacher Rathaus vermehrt ein Ort der Begegnung werden, an welchem nicht nur Amtsgeschäfte, sondern auch kulturelle Werte gepflegt werden. Den Anfang macht eine Ausstellung mit Bildern aus Goldach von Hans Bienz.



13. November. Die Galerie Schloss Greifenstein ob Staad überrascht mit einer grossen Ausstellung von Spätwerken Marc Chagalls.

18. November. Mit Bildern von Bruno Hofstetter wird in den Räumen von Irene Kellers Atelier an der Scholastikastrasse in Rorschach eine neue Galerie eröffnet.

18. November. Unter der Mitwirkung von Peter Spiri an der Orgel gibt der Orchesterverein Rorschach in der Aula des Lehrerseminars Rorschach ein Konzert mit Werken alter und neuer Meister.

20. November. Der Ortsgruppe Rorschach des Touristenvereins «Die Naturfreunde» bietet sich die Möglichkeit, das von ihr erbaute, dann aber wegen Finanzsorgen der Zentralorganisation abgetretene Kaienhaus zu sehr günstigen Bedingungen zurückzukaufen. Nach gründlichen Abklärungen soll eine ausserordentliche Mitgliederversammlung über diesen Rückkauf definitiv entscheiden.

22. November. Als Ereignis in der Geschichte der Energieversorgung der Stadt Rorschach ist die nach dreijähriger Umstellungsphase durch Stadtkammann Werner

Müller eigenhändig vorgenommene Schliessung des Hauptschiebers der Gaszuleitung in der Druckreglerstation an der Thurgauerstrasse zu bezeichnen, wird doch damit die rund achtzigjährige Phase der Gasverteilung in Rorschach endgültig abgeschlossen.

24. November. Sieben Rorschacher Fachgeschäfte verschiedener Branchen führen auf dem Fahrgastschiff Rhynegg im Rorschacher Hafen eine informative Weihnachtsausstellung durch.

25. November. An der Rorschacher Jungbürgerfeier hält Seminarprofessor Othmar Angehrn die Ansprache, in welcher er die volljährig Gewordenen einlädt, kritisch und konstruktiv am Staat mitzubauen, denn dieser bestehe nicht nur aus gewählten Spezialisten, sondern aus allen.

27. November. Als Nachfolger des auf Frühjahr 1979 zum Seelsorger an der Psychiatrischen Klinik Wil gewählten Pfarrers Christian Guler wählen die Stimmbürger der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach den zurzeit im bündnerischen Luven wirkenden 35jährigen deutschen Pfarrer Günther Schnöring zum neuen Seelsorger des Pfarrkreises Ost.



Der neue, von der Firma Traber AG der Gemeinde Goldach geschenkte Brunnen dient der Belebung der neuen Goldacher Seeuferanlagen. Photo P. Hug.

1. Dezember. Der lange sehr umstrittene Teilzonenplan Vogelherd in Rorschacherberg ist nun nach einigen Überarbeitungen vom Regierungsrat definitiv genehmigt und damit rechtskräftig geworden. Gegen den Plan, wie er im März 1974 aufgelegt worden war, gingen beim Gemeinderat Rorschacherberg zahlreiche Einsprachen ein, darunter eine gemeinsame von 200 Mitbürgern. Einige Einsprecher hatten eine Vergrösserung des Baugebietes verlangt, andere beantragten, es sei auf die Ausscheidung einer Bauzone überhaupt zu verzichten. Bei der Behandlung der Einsprachen beschloss der Gemeinderat eine Einschränkung des Baugebietes. Dagegen erhoben verschiedene Einsprecher Rekurs beim Regierungsrat, welcher in der Folge einzelne Grundstücke der Bauzone zuwies, andere jedoch wegen der landschaftlich exponierten Hanglage und zur Vermeidung der Streubauweise abseits des Siedlungsgebietes nicht in die Bauzone aufnahm.

2. Dezember. Der vor wenigen Wochen eingeweihte restaurierte Seminarbau in Rorschach soll mit einem neuen Zyklus nunmehr auch auf dem Gebiete der zeitgenössischen Kunst in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt werden. Unter dem Signet «Kunst im Kreuzgang» sollen im Ausstellungsraum des Lehrerseminars jährlich vier Ausstellungen durchgeführt werden. Die erste Ausstellung dieses Zyklus zeigt repräsentative Werke der drei einheimischen Künstler Leo Kästli, Hansruedy Rickenbach und Jürg Jaeger.

3. Dezember. Nach der Ablehnung einer «Maxi-Vorlage» für eine neue Sekundarschulanlage mit einer Kostensumme von 12,3 Mio Fr. im September 1975 und einer «Mini-Vorlage» für einen kleinen Anbau im Kostenbeitrag von 2,2 Mio Fr. im August

1976 bewilligen die Schulbürger der Stadt Rorschach am ersten Dezembersonntag mit 1199 Ja gegen 591 Nein (Stimmbeteiligung 39,4 Prozent) einen Kredit von 4,04 Mio Fr. für die Renovation und den Umbau der Sekundarschule und mit 1066 Ja gegen 714 Nein einen Kredit von 2,16 Mio Fr. für den Bau einer Turnhalle auf dem Sekundarschul-Areal.

6. Dezember. Im Hotel Waldau in Rorschacherberg wird ein neu eingebautes Fitness-Zentrum eröffnet, welches ein Solbad sowie Räume mit Fitness-Geräten, eine türkische und eine finnische Sauna und Solariumskabinen umfasst. Dieses Zentrum kann auch von hotelfremden Personen im Abonnement benützt werden.

7. Dezember. Die 1917 gegründete Raiffeisenbank Rorschacherberg (früher Darlehenskasse) kann an der Goldacher Strasse einen das Ortsbild in diesem Quartier massgebend prägenden Bankneubau eröffnen, der die wachsende Bedeutung dieser Dorfbank ausdrückt, welche ihren Umsatz in den letzten 25 Jahren verzwanzigfachen konnte.

8. Dezember. Das weit herum bekannte Seehotel «Weisses Haus» in Altenrhein, eines der schönsten Ausflugsziele der Ostschweiz, wird konkursamtlich versteigert. Der ganze Komplex mit einer Fläche von 170 000 Quadratmetern, inbegriffen Bootshafen und Campingplatz, wird von einem Grossmetzger aus Bilten um den Betrag von 8,6 Millionen Franken ersteigert.

10. Dezember. Im Kirchgemeindehaus Rorschach gibt der Musikverein Rorschacherberg, der auf ein sechzigjähriges Bestehen zurückblicken kann, unter der Leitung von Heinz Wohlmuth ein festliches Konzert.

11. Dezember. Nach 27jähriger Tätigkeit als Kommandant der Werkfeuerwehr der Aluminiumwerke AG Rorschach tritt Hugo Kamm auf Jahresende von diesem Posten zurück. Sein Nachfolger wird Bruno Koch. Im Rahmen einer kleinen Feier werden die Verdienste des Scheidenden durch AWR-Direktor Dr. H. F. Blattner gewürdigt.

12. Dezember. Eine ausserordentliche Versammlung der katholischen Kirchgemeinde Rorschach bewilligt für die Detailprojektierung eines Kirchgemeindegentrums auf dem Areal Casino/Blumenau einen Kredit von 164 000 Franken. Anstelle des demissionierenden Präsidenten der Kirchgemeinde Werner Ferrari wird einstimmig Lehrer Gerhard Fischer gewählt.

13. Dezember. In der Rorschacher Unterstation der Sernf-Niedererenbachwerke an der Wiesenstrasse kommt es infolge eines Sturms zu einem Erdschluss, wodurch die Stromversorgung in Rorschach während 22 Minuten ausfällt.

16. Dezember. Stadtrat Willy Stoller in Rorschach feiert seinen 65. Geburtstag und kann gleichzeitig auf 30 Jahre Zugehörigkeit zur Rorschacher Stadtbehörde zurückblicken, zuerst als Gemeinderat und seit über 24 Jahren als Stadtrat.

16. Dezember. Eggersriet feiert die Übergabe seiner soeben im Druck erschienenen Gemeindegeschichte, als deren Autor Professor Dr. Emil Spiess verantwortlich zeichnet, welcher vor wenigen Jahren auch die zweibändige Ortsgeschichte von Mörschwil schrieb.

19. Dezember. An der zweiten ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Regionales Sportzentrum Rorschach präsentieren sich die Zukunftsaussichten des geplanten Sportzentrums in Tübach nicht besonders rosig. Man möchte nun auf ein Hallenbad verzichten und sich auch sonst vorerst auf ein Minimalprogramm beschränken. Auf dem Wege von Konsultativabstimmungen sollen die interessierten Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Tübach und Horn grundsätzlich zu diesem Vorhaben, das einmal mit grosser Begeisterung aufgegriffen wurde, Stellung nehmen. Wie sich dann später herausstellte, stehen jedoch der Durchführung solcher Konsultativabstimmungen gesetzliche Hindernisse im Weg.

22. Dezember. Die jährliche Programmsitzung der Rorschacherberger Ortsvereine, welche nicht zuletzt der Absprache und Koordination der Veranstaltungstermine dient, fasst die Herausgabe einer Broschüre über die Vereine der Gemeinde Rorschacherberg sowie über ihre Ziele ins Auge.

28. Dezember. Auf Antrag der Aufsichtskommission für die Erziehungsberatungsstelle Rorschach-Rorschacherberg, in welcher alle sechs öffentlichen Körperschaften der politischen Gemeinde, Schule und Kirche beider Gemeinden vertreten sind, wählt der Schulrat Justin Koller, Schulpsychologe, zum Erziehungsberater der beiden Gemeinden mit Stellenantritt am 1. Mai 1979.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	265	116	253
1970	189	89	232
1975	130	49	209
1977	102 (15)*	65	213
1978	107 (257)*	54	239

* In Klammern die Zahlen der seit der Eröffnung der Geburtsabteilung im Spital Rorschach geborenen Kinder von nicht in Rorschach wohnenden Eltern.

Von den 1978 geborenen 107 Kindern von Eltern in Rorschach waren 55 schweizerischer und 52 ausländischer Nationalität.

Rorschacher Einwohnerstatistik:

	davon Einwohner	Ausländer
31. Dezember 1965	13 159	3208
31. Dezember 1970	11 994	3324
31. Dezember 1975	10 628	2713
31. Dezember 1977	10 062	2441
31. Dezember 1978	9 947	2463

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	107	93	53
1970	168	107	57
1975	109	52	56
1977	110	71	68
1978	91	63	77

Von den 91 im Jahre 1978 geborenen Kindern waren 77 schweizerischer und 14 ausländischer Nationalität.

Goldacher Einwohnerstatistik:

	davon Einwohner	Ausländer
31. Dezember 1965	7624	1191
31. Dezember 1970	8437	1416
31. Dezember 1975	8255	1384
31. Dezember 1977	8188	1206
31. Dezember 1978	8180	1155

Zivilstandswesen von Rorschacherberg:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	59	43	13
1970	88	32	31
1975	84	34	36
1977	82	23	52
1978	57	23	29

Von den 57 im Jahre 1978 geborenen Kindern waren 49 schweizerischer und 8 ausländischer Nationalität.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik:

	davon Einwohner	Ausländer
31. Dezember 1965	3674	410
31. Dezember 1970	4420	769
31. Dezember 1975	4888	819
31. Dezember 1977	5076	800
31. Dezember 1978	5242	750

Aus den Rorschacher Pfarreibüchern:

	Taufen	Evangelisch	Katholisch
1965		83	232
1970		66	210
1975		49	170
1977		44	91
1978		49	106

	Trauungen	Evangelisch	Katholisch
1965		17	96
1970		17	80
1975		11	51
1977		12	*19
1978		5	*20

* ohne die in Rorschach angemeldeten, aber auswärts geschlossenen Ehen.

	Bestattungen	Evangelisch	Katholisch
1965		62	93
1970		56	86
1975		79	65
1977		71	74
1978		66	92

In den Zahlen aus den Pfarreibüchern von Rorschach sind auch die Pfarreiangehörigen von Rorschacherberg mitgezählt. Bei den katholischen Taufen und Trauungen sind bis 1975 auch jene Pfarreiangehörigen mitgezählt, die auswärts getauft oder getraut wurden.

Photo Agnes Bischof-Dudli

nen. In ihrem Bericht an den Stadtrat wartete die Kommission mit einem generellen Gesamtkonzept auf, dessen Realisierung allerdings mit ganz erheblichen Kosten verbunden wäre. Abgeklärt wurde auch, ob die Migros-Klubschule St.Gallen beabsichtige, in Rorschach eine Klubschule zu eröffnen. Als Fernziel bestehen solche Absichten, jedoch erst in ein paar Jahren und nur in reduziertem Umfang. Sache der Stadtbehörden ist es nun, eine Vorlage über die künftige Verwendung des Kornhauses auszuarbeiten, wobei ein Ausbau des Heimatmuseums im Vordergrund stehen soll.

5. Januar. Die künftige Verwendung des Rorschacher Kornhauses wird überprüft. Aufgrund einer erheblich erklärten Motion des Gemeinderates hat der Stadtrat eine Kommission eingesetzt, welche abzuklären hatte, welche Bedürfnisse sich für einen weiteren Ausbau des Kornhauses stellen, um ein Gesamtkonzept ausarbeiten zu kön-

8. Januar. Die Inbetriebnahme des neuen Fahrgastschiffes «Rhynegg» des Schiffahrtbetriebes Rorschach-Rheineck führte schon im Jahre 1977 zu einer Frequenzzunahme von 47,7 Prozent. Und 1978 konnte das städtische Schiffahrtsunternehmen nochmals eine Zunahme der Personenfrequenz von 23,3 Prozent verzeichnen, da die Zahl

der 1978 beförderten Personen um 11 718 auf 62 010 anstieg. Diese Zahlen schlugen sich auch im Rechnungsergebnis des Unternehmens positiv nieder.

13. Januar. Am Tag, an welchem der Feuerwehrverein Rorschach seine Hauptversammlung abhält, bricht an der Reitbahnstrasse 37 ein Brand aus, der das oberste Wohngeschoss des Dreifamilienhauses zerstört, während die beiden darunterliegenden Wohnungen dank dem raschen Feuerwehreinsatz vor grösserem Schaden bewahrt werden konnten.

14. Januar. Das Jahreskonzert der Stadtmusik Rorschach, zum letztenmal unter der Leitung von Hans Schildknecht, ist, neben seiner traditionellen Bedeutung für das gesellschaftliche Leben der Stadt, diesmal zugleich Test im Hinblick auf das bevorstehende Kantonalmusikfest in Wattwil.

15. Januar. Der Rorschacher Gemeinderat befasst sich zum wiederholten Mal mit Verkehrssanierungsproblemen und beschliesst mehrheitlich, drei Niveauübergänge an der St.Galler Linie der SBB (Scholastika-, Buch- und Kaplaneistrasse) seien aufzuheben, wobei im Gebiet Kaplaneistrasse eine Fussgängerunterführung zu erstellen wäre. Die Vorlage über eine Zusammenlegung der Niveauübergänge Signalstrasse und Feldmühlestrasse wird vom Rat mit Zweidrittelmehrheit abgelehnt.

20. Januar. Regen auf kalte Strassen führt in der Rorschacher Gegend zu sehr prekären Strassenverhältnissen, welche mehrere Selbstunfälle mit Autos zur Folge haben, da sich viele Fahrzeuglenker nicht rasch genug den veränderten Strassenverhältnissen anpassen.

23. Januar. Die Rorschacherberger Vereine bedauern immer wieder das Fehlen eines Saales in der Gemeinde und ersuchen den Gemeinderat, eine Kombinationslösung in Verbindung einer möglicherweise in Rorschacherberg entstehenden Tennishalle zu prüfen. Doch ehe diese Abklärungen vorgenommen werden, erklärte die Interessengemeinschaft Tennishalle, vom Standort Rorschacherberg für einen Hallenbau abgekommen zu sein. An einer Aussprache des Gemeinderates mit Vereinsdelegationen werden die Vereine ersucht, ihre Bedürfnisse bezüglich eines Saales abzuklären und den Behörden anzumelden, damit möglicher-





weise eine Lösung unter Erweiterung einer bestehenden Turnhalle geprüft werden kann.

26. Januar. Die Sektion Rorschach des Schweizerischen Alpenclubs, der bisher nur Männer in seine Reihen aufnahm, fasst mit 64 gegen 9 Stimmen den Grundsatzbeschluss, dass künftig auch Frauen Mitglieder der Sektion werden können. Damit kommt auch in Rorschach die 115jährige reine «Männerwirtschaft» im SAC zum Abschluss.

28. Januar. In der Aula auf Marienberg gibt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach, welche dieses Jahr ihr 75jähriges Bestehen feiern kann, ein erfolgreiches Jahreskonzert.

28. Januar. Josef Schawalder kann auf eine 25jährige Tätigkeit als Organist an der katholischen Jugendkirche Rorschach zurückblicken.

31. Januar. Dr. med. Walter Ott blickt auf eine 25jährige Tätigkeit als Chefarzt am Spital Rorschach zurück. In seine Dienstzeit fiel nebst dem medizinischen Ausbau des Spitals dessen betriebliche Modernisierung und bauliche Erweiterung und schliesslich die Angliederung einer geburtshilflichen Abteilung.



Oben: An der Quartalsfeier der Schule Wiggenhof dürfen sich auch die Kleinsten auf der Bühne vorstellen.

Links: In der Tanzschule von Frau Wanda Weber-Bentele werden seit über 50 Jahren Kinder in Rhythmik und Ballett geschult.

Unten: Ein Ausschnitt aus der Märchenballett-Aufführung der Schule Weber-Bentele im Kirchgemeindehaus. Photos H. Buob.



Februar

1. Februar. Unbewohnte oder zum Abbruch bestimmte Häuser scheinen Pyromanen besonders zum Handeln anzuregen. So haben unbekannte Täter in einem Haus auf dem Seehofareal einen Brand entfacht, der ein Grossaufgebot der Stadtfeuerwehr erforderte, die verhindern musste, dass sich das Feuer zu einem die Umgebung gefährdenden Grossbrand entwickelte.

9. Februar. Im Zuge der Gegengeschäfte für den Bezug von amerikanischen Kampfflugzeugen des Typs Tiger durch die Schweiz kann die Starrfräsmaschinen AG Rorschacherberg amerikanische Aufträge für hochwertige Werkzeugmaschinen im Wert von etwa 10 Mio Franken buchen, was für die Beschäftigungslage der Region nicht unbedeutend ist.

11. Februar. Im Rorschacher Kirchgemeindegemeinschaftsaal gibt der Männerchor Frohsinn im Rahmen des «Kleinen Rorschacher Zyklus» ein Konzert unter dem Motto «Lieder anderer Völker» – und in der Evangelischen Kirche Goldach führt der kantonale Lehrergesangsverein St.Gallen unter der Leitung des Komponisten Paul Schmalz das Liebesliederspiel «Der Maientanz» nach Texten von Eduard Stäubli auf.

15. Februar. Auf dem Seehof-Areal wird mit dem Abbruch einer ganzen Reihe von Altliegenschaften begonnen, die vom Kanton und teils auch von der Stadt Rorschach im Hinblick auf eine angestrebte Verkehrs-sanierung erworben wurden.

16. Februar. Mitten in der Vorfasnachtszeit nimmt die Kantonspolizei auf der Sonnenhofkreuzung an der Grenze Rorschach-Rorschacherberg eine strenge Verkehrskontrolle vor. 120 Fahrzeuge werden zwischen 23 und 1 Uhr kontrolliert, wobei neben acht Ord-

nungsbussen, drei schriftlichen Beanstandungen und zwei Verzeigungen auch eine Blutprobe angeordnet werden musste.

18. Februar. In der durch Unterschriftenreferendum verlangten Abstimmung in Rorschach über einen Kredit von 153 000 Fr. für die Detailprojektierung eines Stadtsaals zusammen mit dem von der katholischen Kirchgemeinde projektierten Kirchgemeindegemeinschaftszentrum entscheiden die Stimmbürger mit 1744 Ja gegen 1053 Nein für Annahme. Mit 1503 Nein gegen 1208 Ja wird hingegen die Kreditvorlage für die Erstellung einer Personenunterführung bei der Kaplaneistrasse verworfen.

18. Februar. Die Erneuerungswahl des Rorschacher Bezirksgerichtes verläuft ruhig und im Sinne eines gemeinsamen Wahlvorschlages der Parteien, wobei in das siebenköpfige Kollegium der ständigen Richter nun eine zweite Frau gewählt wurde.

24. Februar. Die Fasnachtsanlässe in Rorschach und Goldach wickeln sich in den traditionellen Formen ab: am Samstag Claqueparade in den beiden Gemeinden und am Sonntag ein Kinderumzug durch die Strassen Rorschachs.

27. Februar. Die Gemeinderatskanzlei Tübach hat die Stimmbeteiligung am Abstimmungssonntag vom 18. Februar statistisch durchleuchtet. Die höchste Stimmbeteiligung wiesen die Jahrgängergruppen der 45- bis 50jährigen mit 91 Prozent und der über 70jährigen mit 89 Prozent auf. Am geringsten war das Interesse der 31- bis 35jährigen mit 50 Prozent und der 25- bis 30jährigen mit 57 Prozent. Von den allerjüngsten Stimmbürgern, den 20- bis 24jährigen, gingen 65 Prozent an die Urne.

März

2. März. Aus unbekannter Ursache bricht abends nach 20 Uhr in einem Lagergebäude der Feldmühle AG Rorschach, in welchem Rohstoffe für die Folien- und Klebebandfabrikation eingelagert sind, Feuer aus, das die ganze Halle mit den eingelagerten Rezepturen zerstört.

3. März. Der Rorschacher Seerettungsdienst will künftig seine Jugendausbildung intensivieren und mit dem Aufbau einer Jugendorganisation auch eine Alternative zu weniger erfreulichen Beschäftigungen wie Alkohol- und Drogenkonsum anbieten.

9. März. Die zweite Ausstellung in der neuen Goldacher Rathaus-Galerie ist dem Werk des Goldacher Künstlers Hansruedy Rickenbach gewidmet und wird durch Gemeindeammann Hans Huber eröffnet.

12. März. Wie der Rorschacher Stadtrat mitteilt, schliesst die Rorschacher Verwaltungsrechnung bei einem Aufwand von 10,9 Mio Franken mit einem Einnahmenüberschuss von 205 684 Fr. ab.

16. März. An der 112. Hauptversammlung des Stadturnvereins Rorschach wird Walter Etterlin als Nachfolger von Hans Gerschweiler zum Präsidenten des Vereins gewählt.

20. März. Auf der Bühne des Kirchgemeindegemeinschaftshauses Rorschach führt die Tanzschule von Frau Wanda Weber-Bentele das von ihrer Leiterin neu bearbeitete und einstudierte Märchenballett «Aschenbrödel» vor einem bis zum letzten Platz besetzten Saal auf.

22. März. Die Rorschacher Schulbürger stimmen der vom Schulrat beantragten Erhöhung des Schulsteuerfusses von 91 auf 96 Prozent zu.



Links: Unter grosser Staubentwicklung werden die Häuser im Rorschacher Seehof-Quartier abgebrochen. Photo P. Hug.

Oben: Jetzt geht es auch dem ehemaligen Hotel Seehof an den Kragen. Photo P. Hug.

Unten: Die Trümmer der südseitigen Anbauten hinter dem Seehof-Trakt. Photo H. Buob.



23. März. Die Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg veranstaltet im Kirchgemeindehaussaal eine eindrucksvolle öffentliche Vortragsübung, an welcher auf einer Vielzahl von Instrumenten musiziert wird.

26. März. Nach dem Abbruch der Seehofliegenschaften beschliesst der Rorschacher Gemeinderat für eine provisorische Platzgestaltung mit 64 PW-Parkflächen und drei Car-Plätzen, umgeben von einer Grünanlage, einen Kredit von 63 000 Franken.

26. März. Die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde Goldach bewilligt für die Erneuerung der Badeanlagen an der Goldachmündung einen Kredit von 2,5 Mio Franken.

26. März. Für die Renovation des Pfarrhauses an der Mariabergstrasse, des ehemaligen Wittahauses, bewilligt die katholische Kirchgemeinde Rorschach einen Kredit von 328 000 Franken.

28. März. Die Flüchtlingsnot in den Ländern von Indochina beginnt ihre Wellen bis an den Bodensee zu schlagen. An der Washingtonstrasse 47 in Rorschach wurde durch die tatkräftige Mithilfe von Mitgliedern des Lions-Clubs ein leerstehendes Haus eingerichtet und einer achtköpfigen Flüchtlingsfamilie aus Kambodscha zur Verfügung gestellt.

29. März. Vor der Inangriffnahme der Sanierungsarbeiten an den überalterten Rorschacher Sekundarschulanlagen kommt es

zu einer kleinen «Züglete», weil während der Umbauzeit im Pestalozzischulhaus ein Filialbetrieb der Rorschacher Sekundarschule geführt wird, der so organisiert werden soll, dass «Wanderungen» und Lehrerwechsel möglichst vermieden werden können.

30. März. Die Schulschlussfeiern in Rorschacherberg sind dieses Jahr auf die Verabschiedung des zurückgetretenen Schulratspräsidenten Gregor Ledergerber ausgerichtet, der in seiner 14jährigen Präsidialtätigkeit grosse Verdienste um die Entwicklung der Schulgemeinde erworben hat.

30. März. Im Zeichen des 70. Geburtstages des Inselherrn auf der Mainau, Graf Lenart Bernadotte, wurden fünf neue Orchideensorten auf die Namen von fünf schönen Bodensee-Städten «getauft». Bei der Namensgebung widmete Stadtammann Werner Müller der Orchidee Rorschach am Festakt auf Schloss Mainau den folgenden Taufspruch: «Eine neue Blume, eine alte Stadt nehmen sich bei der Hand. Es lebe die Freundschaft und Verbundenheit von Ihrem zu unserm Land!»

Die östliche Hauptstrasse Rorschach im Weitwinkel-Objektiv. Links die neue provisorische Autoabstellfläche auf dem freigewordenen Seehof-Gelände. Photo H. Buob.



Ein Lagergebäude der Feldmühle AG an der Pestalozzistrasse geht in Flammen auf. Die Brandursache konnte nicht ermittelt werden.
Photo H. Buob.

2. April. Bei den militärischen Aushebungen des Jahrganges 1960 wurden von 319 Stellungspflichtigen 282 für diensttauglich befunden, 13 als hilfsmitteltauglich, 8 als dienstuntauglich, während die restlichen 16 zurückgestellt wurden.

3. April. Die Befürchtungen, Rorschach könnte seinen Charakter als Stadt verlieren, weil seine Einwohnerzahl bis Ende 1978 auf 9947 gesunken war, können zerstreut werden, denn inzwischen ist die Zahl der Einwohner bereits wieder auf 10013 gestiegen. Und ausserdem gibt es in Rorschach noch andere Stadtmerkmale als allein die Einwohnerzahl.

7. April. Das Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen führt in den Ausstellungsräumen im Rorschacher Kornhaus eine Sonderausstellung «Das Schulbuch einst und jetzt» durch, die durch den kantonalen Erziehungschef Regierungsrat Ernst Rüesch eröffnet wird.

8. April. Im Bürgerheim an der Heidener Strasse feiert die älteste Einwohnerin von Rorschacherberg, Frau Karolina Schürch-Hüttenmoser, bei noch erstaunlich guter Gesundheit ihren 95. Geburtstag.

15. April. Am Ostersonntag nimmt die katholische Kolumbanspfarre Rorschach Abschied von den zwei wegziehenden Seelsorgern Josef B. Heule, der in den Missionsdienst im Tschad tritt, und Josef Wick, der das Amt eines Regens im Salesianum Freiburg übernimmt. Gleichzeitig vereabschiedet sich Pfarrer Christian Guler von der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach, um das Amt eines Spitalseelsorgers an der Psychiatrischen Klinik in Wil zu übernehmen.



det sich Pfarrer Christian Guler von der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach, um das Amt eines Spitalseelsorgers an der Psychiatrischen Klinik in Wil zu übernehmen.

18. April. Die Organisatoren der im Frühjahr 1978 in Rorschach durchgeführten internationalen Modelleisenbahn-Ausstellung, die einen gewaltigen Erfolg verzeichnen konnte, teilen mit, dass 1980 am gleichen Ort vom 9. bis 18. Mai eine noch grössere Ausstellung dieser Art durchgeführt werden soll, mit deren Vorbereitung schon im Herbst 1978 begonnen wurde.

21. April. Das älteste Schiff des städtischen Schifffahrtsbetriebes, die «Rheinlust», muss sicherheitshalber aus dem Verkehr gezogen werden. Es werden Offerten für ein neues Fahrgastschiff mit etwa 60 Plätzen eingeholt, das zusammen mit den beiden modernen Schiffen «Rhyspitz» und «Rhynegg» auf Jahre hinaus einen ausreichenden Betrieb mit leistungsfähigen und schönen Schiffen gewährleisten soll.

23. April. Volleyballklub Rorschach und Volleyballklub Young Star Rorschach vereinen sich zu einer einzigen Organisation,

welche nun mit 13 Teams in die Saison 1979/80 startet.

24. April. Nach längeren, auf Initiative von Prof. Dr. Alfred Bangerter betriebenen Vorarbeiten kommt es in Heiden zur Gründung der AG Rosenberg Klinik Heiden, welche die Schaffung und den Betrieb einer Klinik in Heiden bezweckt, die eine Lücke insbesondere auf dem Gebiet der Augenheilkunde ausfüllen soll.

25. April. Die Ortsbürgergemeinde Rorschach beschliesst, eine Randparzelle ihres Kreuzackergrundes für Wohnbauzwecke zu verwenden. Sie gedenkt, ein freierwerdendes Wertschriftenpaket für den Bau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Wohnungen für gehobene Ansprüche zu verwenden.

28. April. In der Rathausgalerie Goldach und im Schloss Watt in Mörschwil werden Ausstellungen mit Bildern des in Goldach aufgewachsenen Malers Hans Erhardt eröffnet.

29. April. In der katholischen Pfarrkirche Goldach wird ein südkoreanischer Diakon durch den St.Galler Bischof Dr. Otmar Mäder zum Priester geweiht.

Mai

4. *Mai*. Fünf Musikkorps aus der Region Rorschach geben in der Aula des Lehrerseminars Rorschach ein Gemeinschaftskonzert, an welchem sie die Selbstwahl- und Aufgabestücke, die sie für das Kantonalmusikfest in Wattwil einstudieren, zu Gehör bringen.

7. Mai. Dass der Tennissport im Zeichen einer zunehmenden Breitenentwicklung steht, wird durch die Tatsache bestätigt, dass in Buchen eine neue Dreiplatz-Tennishalle erstellt wird, für welche Gemeindeammann Hans Schlegel den ersten Spatenstich ausführt. Die von der Tennishalle Büttel AG erstellte Halle wird am 1. Oktober 1979 ihrer Bestimmung übergeben.

8. Mai. Eine Gruppe von Studenten der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule St.Gallen hat sich im zweiten Jahr ihrer dreijährigen Ausbildung mit dem Thema «Verkehrspröbleme in Rorschach» befasst und legt ihre in Buchform erschienene Gruppenarbeit einem Kreis von Rorschacher Behördenvertretern vor. Einig gehen kann man mit der Schlussfolgerung dieser Studiengruppe, dass es für die Rorschacher Stadtbehörden sehr schwierig ist, ein Verkehrsproblem zu realisieren, weil sie mit jedem Vorschlag sofort auf Opposition stösst.

11. Mai. Die Stimmbürger von Tübach bewilligen Kredite von annähernd zwei Millionen Franken für den Bau einer Turnhalle (Mehrzweckgebäude) samt Feuerwehrmagazin und zusätzlichen Räumen für die technischen Werke der Gemeinde.

12. Mai. Der Athleticsport Rorschach hat die Organisation der Schweizer Elite-Gewichthebermeisterschaft übernommen. Fünf Rorschacher holen sich in diesem Spitzenwettkampf Medaillen. Der Rorschacher Karl Frauenknecht wird neuer Schweizer Meister im Leichtgewicht, Linus Graber wird Schweizer Meister im Schwergewicht.

13. Mai. Die katholische Kolumbanspfarre Rorschach feiert die Amtseinsetzung von Georg Schmucki als neuen Gemeindeseelsorger und Priester.

15. Mai. Die Verwaltung der Genossenschaft Alterssiedlung Rorschach teilt mit, dass die Alterssiedlung im Jahre 1978 ständig voll besetzt war und dass auf einer Warteliste 30 Bewerber für eine Einzimmer- und 14 für eine Zweizimmerwohnung stehen.

20. Mai. Der Rorschacher Hans Monstein wird zum Gemeindeammann von Wattwil gewählt. Hans Monstein war initiativer Gründungspräsident der Genossenschaft

Alterssiedlung Rorschach und Präsident der
evangelischen Kirchgemeinde Rorschach.

26. Mai. Im Musiksaal auf Mariaberg in Rorschach gibt die Pianistin Käthi Jacobi aus Rorschacherberg, die ihre Studien in Winterthur und Wien mit dem Diplom abschloss, zusammen mit dem Flötisten Raphael Leone einen Duo-Abend.

27. Mai. In einem festlichen Einsetzungsgottesdienst begrüsst die evangelische Kirchengemeinde Rorschach ihren neuen Pfarrer Günther Schnöring.

28. Mai. Mit der Zweckbestimmung, Wohnbauten mit möglichst preisgünstigen Wohnungen für die betagten Einwohner zu errichten, wird die Genossenschaft Alterssiedlung Rorschacherberg gegründet. Als Präsident des Verwaltungsrates wird Karl Aebi, der bereits als Präsident des vorbereitenden Komitees gewirkt hat, gewählt.

31. Mai. Wegen Erreichung der Pensionsaltersgrenze erklärt Hans Mast auf Ende Februar 1980 seinen Rücktritt als Gemeindeammann von Rorschacherberg, nachdem er seit 1937 im Gemeindedienst Rorschacherberg stand, zuerst als Gemeindekassier und seit 1951 als Gemeindeammann.

Ein Platz für Indochina-Flüchtlinge in Rorschach.
Der Lions-Club bietet einer achtköpfigen Flüchtlings-
familie aus Kambodscha in einem Haus an der
Washingtonstrasse eine Wohnstätte an.
Photo H. Buob.



1. Juni. Die Starrfräsmaschinen AG in Rorschacherberg weihet eine grosse Malereihalle ein, welche die optimalen Voraussetzungen für die Oberflächenbehandlung der Starrag-Produkte schafft.

5. Juni. Mit dem Abbruch der alten Drehscheibe auf dem Gelände des Rorschacher Hauptbahnhofes verschwindet ein Stück Bahnromantik aus Rorschach. An der Stelle der abgebrochenen Drehscheibe wird eine mechanische Wagenreinigungsanlage errichtet.

7. Juni. Die Scheune beim Restaurant und Landwirtschaftsbetrieb Rebstock in Rorschacherberg wird durch Schadenfeuer zerstört. Als Brandursache kann Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden.

8. Juni. Die Korrektur der Löwenstrasse in Rorschach macht eine mehr als dreimonatige Sperrung dieses wichtigen Strassenzuges der Stadt nötig.

9. Juni. Alle vier grossen Ausflugsschiffe der SBB laufen hintereinander im Rorschacher Hafen ein. Sie bringen fast 1600 Teilnehmer einer vom SMUV Aarau organisierten Ausflugsfahrt zu einem zweistündigen Aufenthalt nach Rorschach.

10. Juni. Die Stadtmusik Rorschach hat mit Guido Schwalt einen sehr jungen und initiativen neuen musikalischen Leiter erhalten.

11. Juni. Die zweite sommerliche Wechselausstellung im Heimatmuseum Rorschach ist dem Schaffen der in Thal beheimateten Malerin Ruth Lutz-Tobler gewidmet.

16. Juni. Im bündnerischen Ladir weihet die Schulgemeinde Goldach ihr erweitertes Fe-

rienheim Gonda ein, in welchem jedes Goldacher Schulkind mindestens einmal soll Ferien machen können.

18. Juni. Der Rorschacher Gemeinderat wählt einstimmig Privatdozent Dr. Willy-Werner Rittmann aus Basel zum Chefarzt und ärztlichen Direktor im Spital Rorschach, als Nachfolger des wegen Erreichens der Altersgrenze zurücktretenden Chefarztes Dr. Walter Ott.

18. Juni. Eine Konsultativabstimmung in der Frage einer Rorschacher Verkehrssanierung, wie sie durch eine gemeinderätliche Motion verlangt wurde, ist mangels gesetzlicher Grundlage nicht möglich.

19. Juni. Im Restaurant Flughafen in Altenrhein wird ein Aktionskomitee Pro Wartegg gegründet, das sich die Erhaltung von Schloss und Park Wartegg in Rorschacherberg zum Ziel setzt. Demselben Zweck dient auch die gleichentags gegründete Stiftung Pro Wartegg.

20. Juni. Zusammen mit dem Jodelklub Rorschach und der Handharmonikaschule Sankt Gallen und Rorschach führt der amerikanische Jugendchor Menagerie Singers aus Minneapolis im Rorschacher Seepark einen Folkloreabend durch, der grossen Anklang findet. Der Leiter der amerikanischen Gruppe erklärt, die Begegnung in Rorschach sei ihr schönstes Europaerlebnis gewesen.

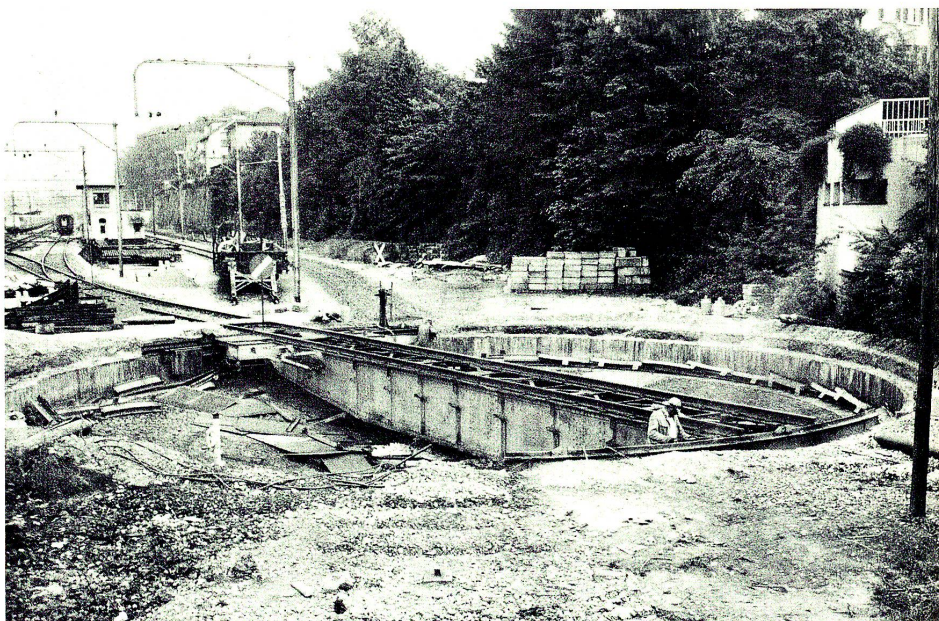
22. Juni. Die Mauritiuskirche in Goldach wird einer Renovation und Umgestaltung unterzogen. Archäologische Ausgrabungen unter dem Chor der Kirche legen die Grundmauern eines früheren Kirchenbaus und Reste eines Friedhofes aus früheren Jahrhunderten sowie Priestergräber frei.

24. Juni. Die Ortsbürgergemeinde Rorschach weihet ihre neue Waldstrasse im Wittobel mit einem fröhlichen Waldfest ein.

28. Juni. Appenzellisch Grub unternimmt, angeregt durch den Gemeinderat von Rorschacherberg, einen zweiten Vorstoss für die Schaffung eines Postautokurses Rorschach-Grub, da sich seit dem ersten erfolgreichen Vorstoss im Jahre 1970 verschiedene Umstände wesentlich geändert haben.

30. Juni. Erstmals werden von der Fluggemeinschaft Altenrhein Flüge mit Hängegleitern (Deltafliegern) vom Rorschacherberg aus, mit Wasserung auf dem Bodensee, unternommen, wobei zur Erprobung des Rettungssystems in Zusammenarbeit mit dem Rorschacher Seerettungsdienst verschiedene Variationen der Wasserung zur Anwendung kommen.

Die Drehscheibe auf dem Areal des Rorschacher Bahnhofes, auf welcher früher hauptsächlich die Dampflokomotiven um 180 Grad gedreht wurden, wird abgebrochen, um einer Wagenreinigungsanlage Platz zu machen. Photo P. Hug.



Juli

1. Juli. Die Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen der Stadtharmonie Eintracht Rorschach wickelt sich als klassisches Hochfest der Blasmusik ab. Sie gestaltet sich aber auch als Gelegenheit, die Freundschaft zwischen den beiden Rorschacher Musikkorps zu festigen, was darin zum Ausdruck kommt, dass bei diesem Anlass die Stadtmusik erstmals in ihrer neuen Uniform vor die Öffentlichkeit tritt und von der «Eintracht» zum Ehrenmitglied ernannt wird.

4. Juli. Die schon seit langem erwünschte Schaffung eines Bus-Betriebes zwischen Altenrhein und Rorschach wird Wirklichkeit. Zweimal wöchentlich führt der private Konzessionär Hans Gross zwei Kursfahrten auf der Strecke Altenrhein – Staad – Rorschach aus, die sich schon bald überraschend guter Frequenz erfreuen.

6. Juli. Die Freisinnig-demokratische Partei Rorschacherberg ist nach der Rücktrittserklärung von Gemeindeammann Hans Mast in der Lage, für die Ersatzwahl einen qualifizierten Kandidaten zu präsentieren: Ernst Tobler, Leiter der Abteilung Energiewirtschaft des sanktgallischen Baudepartementes.

10. Juli. Die Tatsache, dass vor 50 Jahren das in Altenrhein gebaute Flugschiff DO X erstmals über den Bodensee flog, wird in Rorschach durch eine Schaufensterausstellung und durch Presse-Reminiszenzen in Erinnerung gerufen.

12. Juli. Auf Initiative des Verkehrsvereins Rorschach werden nun in der Sommersaison jeden Mittwoch Postauto-Rundfahrten durchgeführt, um Gästen, Touristen und Einheimischen die Sehenswürdigkeiten der Stadt Rorschach zu zeigen. Eingeschlossen sind eine Besichtigung des ehemaligen Klosters

Marienberg und ein Kaffeehalt auf dem Aussichtspunkt Sulzberg.

17. Juli. Den während der Sommerferien zu Hause gebliebenen Kindern der Region Rorschach bietet der Rorschacher Ferienpass nun schon zum zweitenmal vielerlei Anregungen, Vergnügen und Besichtigungen. Besonders begehrt war die Carfahrt nach dem Flughafen Kloten. Sehr beliebt war auch der Besuch beim Rorschacher Seerettungsdienst.

25. Juli. 230 ältere Einwohner von Rorschacherberg folgen der Einladung zum traditionellen Seniorenausflug, der per Bahn und Schiff nach Stein am Rhein und nach dem Weindorf Andelfingen führt.

26. Juli. Durch einen von Kindern geworfenen Feuerwerkskörper wird ein älterer Lagerschuppen an der westlichen Löwenstrasse in Rorschach in Brand gesetzt und vollständig zerstört.

August

1. August. Die Bundesfeier im Rorschacher Seepark ist wieder einmal ausserordentlich stark besucht. Nach der Ansprache von Kantonsrat Robert Venzago stellt sich die Mannschaft vor, welche Rorschach am bevorstehenden «Spiel ohne Grenzen» in Portugal vertreten wird. In Rorschacherberg waren es die Trachtengruppe und Schulkinder, welche der Feier das Gepräge gaben – und in Rheineck führte man zur Feier des Tages einen Spaziergang durch das Städtchen unter Führung eines Ortshistorikers durch, der den geschichtlichen Hintergrund historischer Bauten durch sachkundige Ausführungen aufhellte.

4. August. Die katholische Pfarrei Rorschach, die im Seelsorgeteam in den letzten

Das Team, welches die Stadt Rorschach in Portugal am Eurovisions-Wettkampf «Spiel ohne Grenzen» vertrat und auf Anhieb den zweiten Platz belegte. Photo H. Buob.



Monaten drei Priester durch Wegzug oder Resignation verlor, darf als neuen, dritten, Laientheologen Markus Zweifel begrüßen, der sich der Gemeinde zusammen mit seiner Gattin in einem Einsetzungsgottesdienst vorstellt.

5. August. Der Philatelistenklub Rorschach trifft an seiner Quartalsversammlung Vorbereitungen auf den anfangs Dezember erstmals in Rorschach stattfindenden Tag der Briefmarke.

6. August. In Rorschach findet ein vom Schweizerischen Institut für Berufspädagogik organisierter Kurs für Gewerbelehrer über Sprachschulung an der Gewerbeschule statt.

7. August. Vor dem Hauptportal des Seminars Mariaberg Rorschach werden die neu gehauenen Sandsteinplastiken anstelle der alten verwitterten Originale aufgestellt, welche die Heiligen Johannes Nepomuk und Karl Borromäus darstellen. Die Mittel für diese monumentalen Statuen wurden zur Hauptsache durch private Spenden und Aktionen zusammengebracht.

11. August. Im Rorschacher Seepark vermag der Kinderzirkus Rohrspatz unter der Leitung von Urs Marrer und Charly Schreiner mit seinen Produktionen ein zahlreiches Publikum zu begeistern.

14. August. Das neue Pflegeheim der Region Rorschach in Rorschacherberg wächst sichtlich aus dem Boden heraus und profitiert vom sehr günstigen Bauwetter.

15. August. Über 300 Buben und Mädchen nehmen im Strandbad Rorschach an der Schwimmkonkurrenz «De schnällscht Rorschacher» teil, die von Erwin Rüegg und Barbara Kugler gewonnen wird.

18. August. Das Rorschacher Heimatmuseum eröffnet in den Kornhausräumen eine Ausstellung mit Bildern und Plastiken von Hans und Kundry Niederhauser.

21. August. Die Einäscherung der alten Goldacher Badanstalt im Seegarten durch die Feuerwehr bildet den Auftakt für den Bau einer neuen Badeanlage.

22. August. Der Turm der vor 25 Jahren erbauten evangelischen Kirche Goldach wird einer Aussenrenovation unterzogen.

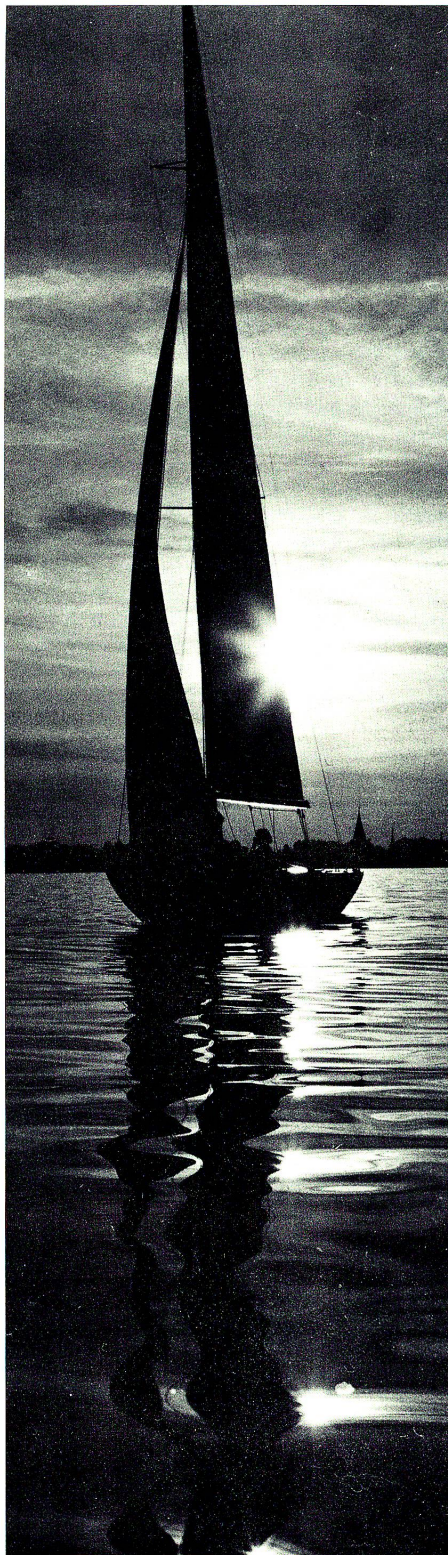


Photo Agnes Bischof-Dudli

22. August. Die einst hochgeschraubten Erwartungen für die baldige Schaffung eines regionalen Sportzentrums in Tübach müssen reduziert und einstweilen sogar aufs Eis gelegt werden; so musste es an der Generalversammlung der Genossenschaft Regionales Sportzentrum Tübach zur Kenntnis genommen werden.

24. August. Im Goldacher Rathaus wird eine von 2100 Mitbürgern unterzeichnete Petition «für ein grünes Goldach» übergeben, welche sich für vermehrten Landschaftsschutz und weniger aufwendige Strassenbauten in der Gemeinde einsetzen will.

29. August. Die Feldmühle AG Rorschach als Tochterbetrieb des holländischen Akzo-Konzerns hat ihren Klebeband-Fabrikationsbetrieb und -vertrieb an die neugegründete Cellux AG Rorschach verkauft, nachdem sich die Feldmühle AG schon seit einiger Zeit bemühte, einen Kaufinteressenten zu finden, der über das nötige Know-how verfügt.

30. August. An der St.Gallerstrasse kann der grosszügig konzipierte Neubau Negropont, der anstelle des 1973 durch einen Brand schwer beschädigten historischen Gebäudes gleichen namens erstellt wurde, eingeweiht werden.

31. August. Nach 33 Dienstjahren bei der Rorschacher Wasserversorgung tritt Zählermechaniker Leo Blattner in den Ruhestand.

Die beiden nach den alten Vorbildern neugeschaffenen Portalfiguren des Seminars Mariaberg, die Statuen der heiligen Karl Borromäus und Johannes Nepomuk, werden aufgestellt. Photos P. Hug.

September

1. September. Gemeinsam mit der Vereinigung der St.Galler Volks- und Jugendbibliotheken, die in Rorschach einen Weiterbildungskurs durchführt, organisiert die Stadt Rorschach erstmals «Rorschacher Kultur-tage», diesmal unter dem Thema «Die Kultur des Lesens». Höhepunkte dieser Veranstaltung bilden eine Dichterlesung von Gerold Späth, eine Führung von Prof. Max Schär durch das restaurierte Lehrerseminar Marienberg, ein Vortrag von Prof. Georg Thürer über die Publikation «Annus Christi» und ein Vortrag von Prof. Dr. Konrad Widmer über Leseinteresse und Leseerziehung im Schulalter.



1. September. Als volkssportlicher Grossanlass von einzigartigen Dimensionen gestaltet sich die diesjährige Radwanderfahrt rund um den Bodensee unter der Ägide des Radfahrervereins Aero Altenrhein, sind es doch gegen 9000 Fahrer aus zahlreichen Ländern, welche sich von den fünf Standorten aus auf grosse Fahrt begeben, um eine der vier zur Wahl stehenden Strecken von 220, 120 oder 80 km abzufahren.

2. September. Die evangelische Kirchgemeinde Rorschach wählt Bahnhofsvorstand Hans Höhener als Nachfolger des weggezogenen Hans Monstein zum neuen Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft und gleichzeitig auch als Mitglied der Synode.

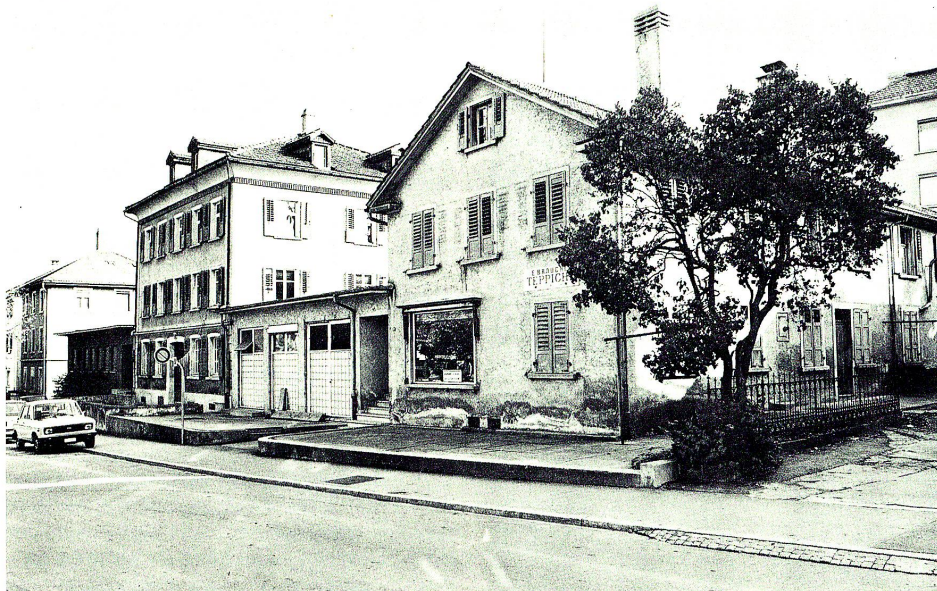
5. September. Ein Grossteil der Rorschacher sitzt am Abend dieses Tages am Fernsehschirm um mitzuverfolgen, wie sich die Rorschacher Mannschaft am internationalen «Spiel ohne Grenzen» schlägt. Sie tut es mit Auszeichnung und erreicht an dieser aus dem portugiesischen Städtchen Cascais übertragenen Eurovisionssendung unter acht Nationen den zweiten Platz. Am nächsten Tag wird der aus Portugal heimkehrenden Mannschaft, die auf ihrer Reise von Stadthammann Müller mit Gemahlin begleitet wurde, ein jubelnder Empfang bereitet.

8. September. Der Männerchor Mörschwil feiert im Rahmen eines Rorschacher Bezirkssängertages sein 125jähriges Bestehen.

9. September. Die Kolping-Familie Rorschach, der ehemalige katholische Gesellenverein – seit kurzem können dieser Vereinigung auch Frauen angehören –, feiert ihr 125jähriges Bestehen. Am sonntäglichen Festgottesdienst in der Kolumbanskirche hält der Generalpräses des Kolpingwerkes Monsignore Heinrich Festing aus Köln die Predigt.

11. September. Nachdem in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Schühlerzahlen in Rorschacherberg überdurchschnittlich stark anstiegen, von 220 im Jahre 1949 auf 897 im Jahre 1979 (1978 sogar 911), zeichnet sich nun auch hier ein leichter Rückgang der Schühlerzahl ab.

11. September. Im Bewusstsein, dass sich Warenhausbrände zu Katastrophen ausweiten können, einigten sich die Rorschacher Stadtfeuerwehr und die Geschäftsleitung des Kaufhauses ABM in Rorschach, in einer durch Feueralarm eingeleiteten Übung das



Oben: Alte Häuser am Marktplatz (links) und an der Signalstrasse (rechts) werden abgebrochen, um Platz für einen Neubau der Kantonalbank zu machen.

Unten: Bis zum Baubeginn im Herbst 1980 dient die freigewordene Fläche als Autoabstellplatz.
Photos H. Buob.



Vorgehen von Feuerwehr und Personal in einem solchen Fall systematisch durchzuspielen. Die Übung war für beide Teile lehrreich.

12. September. 320 über siebzigjährige Rorschacher folgen der Einladung der Pro Se-

nectute zum Herbstausflug an den Walensee und in das St.Galler Oberland.

15. September. Zu einer fröhlichen Begegnung zwischen Rorschachern und der Stadt Montreux sowie der Westschweiz kommt es durch eine vom Verkehrsverein Rorschach

und dem SBB-Reisedienst organisierte Westschweizer Rundfahrt, an welcher auch die an einer Rorschacher Bundesfeier nach dem Auftreten der Trachtengruppe «Les narcisses» aus Montreux mit der Trachtenvereinigung Rorschach geschlossene Freundschaft erneuert wird.

17. September. Der Rorschacher Gemeinderat bewilligt für die Schaffung von 90 neuen Pachtland-Parzellen für Familiengärten südlich des Zentralfriedhofes im Neuhaus, Rorschacherberg, einen Betrag von 25 000 Franken.

22. September. An der letzten Sommerausstellung der Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach zeigt die Rorschacher Künstlerin Irene Kuratle eine Ausstellung mit Öl- und Aquarellbildern, die sich zum grössten Ausstellungserfolg der Saison entwickelt.

23. September. Auf 50 Dienstjahre in der

Feldmühle AG Rorschach kann Michael Beggiato zurückblicken, der 1929 als ältestes Kind einer kinderreichen Einwandererfamilie in den Dienst des Unternehmens trat, in welchem er sich vom Hilfsarbeiter bis zum Hauptkassier aufschwang.

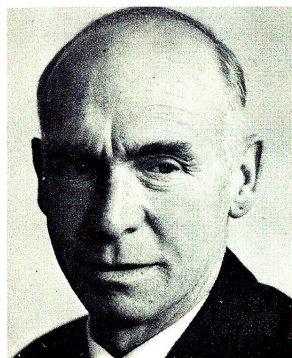
28. September. In der Rathaus-Galerie Goldach zeigt der in Rorschach aufgewachsene und lange in Rheineck als Lehrer tätig gewesene Walter Egli eine Sammlung von Zeichnungen aus Goldach und seiner Landschaft.

29. September. Der Gemeinderat Goldach

hat die in die Volljährigkeit eintretenden Jungbürger zu einer Feier auf dem Schiff «Rhynegg» eingeladen.

30. September. In Buchen wird die neue dreiplätziige Tennishalle Bützel eröffnet.

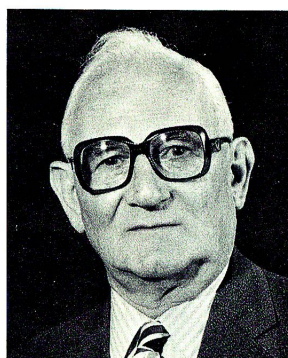
30. September. Unter der Leitung von Peter Groll gibt der Orchesterverein Rorschach in der Aula des Seminars Marienberg ein Orchesterkonzert, dessen Programmaufbau besonderes Interesse verdient und das durch die Mitwirkung der Klarinetistin Lux Brahn in seiner Gesamtwirkung noch wesentlich gesteigert wird.



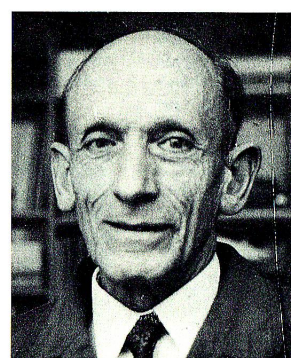
Josef Buob †
Alt Schulrat
7. Sept. 1912 – 26. Dezember 1978



Karl Richli †
Alt Bezirksamtsschreiber
21. Mai 1896 – 3. Januar 1979



Anton Riedener †
Alt Kantonsrat
18. August 1902 – 31. Januar 1979



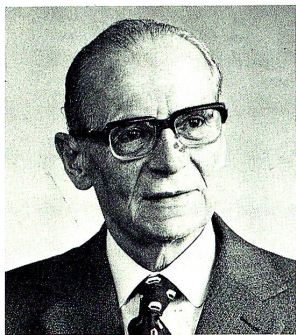
Gotthold Lutz †
Alt Sekundarlehrer
19. März 1907 – 31. Januar 1979

In Rorschacherberg ist im Alter von 66 Jahren Orts- und Korporationsbürger Josef Buob vom Landwirtschaftsgut Lincolnsberg gestorben. Als Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie blieb er der Scholle treu und übernahm nach gründlicher Aus- und Weiterbildung den elterlichen Hof in Rorschacherberg. Von 1933 bis 1951 amtierte er als Kassier der Korporation Vierhöfe und von 1954 bis 1972 als Mitglied des Ortsschulrates. Josef Buob war Präsident der Milchproduzenten-genossenschaft Rorschach und Umgebung und Verwaltungsmittglied der Obstverwertungsgenossenschaft Staad. Während 34 Jahren hatte er als Viehinspektor gewirkt und viele Jahre als Vorstandsmitglied der Viehversicherung sowie der Kommission für Güterzusammenlegung. Kurz nachdem er seinen Landwirtschaftsbetrieb einem Sohn übergeben hatte, befiel ihn eine schwere Krankheit, die nach einem halben Jahr zu seinem Tode führte.

Nach längerer Leidenszeit ist in Goldach, wo er einst das Licht der Welt erblickt hatte, alt Gemeinderat und Bezirksamtsschreiber Karl Richli gestorben, der 1927 als Amtsschreiber des Rorschacher Bezirksamtes gewählt wurde. In diesem Amte hatte er neben den üblichen administrativen Aufgaben auch viele Strafuntersuchungen durchzuführen, wofür er besonderes Geschick hatte. In den dreissiger Jahren wurde Karl Richli in das Rorschacher Gemeindeparlament gewählt, dem er während zwei Amtsdauern angehörte. Viele Jahre amtierte er auch als Vermittler-Stellvertreter der Stadt Rorschach. Im Stadt- und im Kirchenorchester der Stadt Rorschach war der Verstorbene ein geschätzter Violinist. Seine Tätigkeit auf dem Rorschacher Bezirksamt übte er die längste Zeit an der Seite von Bezirksammann Stutz aus, der ihm ein Jahr zuvor im Tode vorausgegangen war. Bis ins hohe Alter nahm Amtsschreiber Richli stets lebhaften Anteil am öffentlichen Geschehen in der Region.

Im Alter von 76 Jahren verstarb in Rorschacherberg Zimmermeister Anton Riedener, der sein 1932 gegründetes Holzbaugeschäft bis in sein 71. Lebensjahr führte, um es dann seinem Sohn zu übergeben. Anton Riedener wurde 1946 als Vertreter der CVP in den Grossen Rat gewählt, dem er bis 1957 angehörte. Während einer Amtsdauer, von 1948 bis 1951, war er gleichzeitig auch Mitglied des Gemeinderates Rorschacherberg. Viele Jahre war er auch Präsident der Feuerschutzkommission seiner Wohngemeinde, wie auch Präsident verschiedener Schätzungskommissionen. Selber erfolgreicher Schütze, präsidierte er lange die Schützengesellschaft Rorschacherberg und deren Kleinkalibersektion, die ihn zum Ehrenpräsidenten ernannte. Anton Riedener war auch Ehrenveteran des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes. Sein Wirken in Beruf und Öffentlichkeit war stets von hoher Dienstbereitschaft für das Gemeinwesen geprägt.

Im tessinischen San Nazzaro, seiner zweiten Wahlheimat, ist nach längerem Leiden alt Sekundarlehrer Gotthold Lutz in seinem 72. Lebensjahr gestorben. Von 1934 bis 1972 hatte der Verstorbene der Schulgemeinde Rorschach als Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung gedient. Gotthold Lutz war eine Lehrerpersönlichkeit eigener Prägung, ging es ihm doch stets um die Formung des ganzen Menschen. Während vieler Jahre war er auch Mitglied der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft Rorschach – und in dieser Behörde eine treibende Kraft für die Schaffung des Rorschacher Kirchgemeindehauses. Nach dessen Bau war es sein besonderes Anliegen, dieses Haus einen Ort der Begegnung werden zu lassen und durch diesen die «Laien» in der Kirche stärker zu aktivieren. Zusammen mit seinem Kollegen Heinrich Hasler hatte er auch entscheidenden Anteil an der Gründung des ökumenischen Kreises Rorschach, von welchem Impulse mit nachhaltiger Wirkung ausgingen.



Fritz Schelling †
Alt Lehrer
9. November 1895—3. Februar 1979

Im Spital Rorschach ist im Alter von 83 Jahren der hochverdiente Thaler Ehrenbürger Fritz Schelling gestorben. In Berneck ge-

boren, wirkte er nach Absolvierung des Lehrerseminars Rorschach zuerst zwei Jahre in Lutzenberg als Lehrer, um dann 1917 dem Ruf der Schulgemeinde Thal zu folgen, der er bis zu seiner Pensionierung diente, die längste Zeit als Abschlussklassenlehrer. Hier stellte er sich der Gemeinde und ihren Organisationen in uneigennütziger Weise zur Verfügung, lange als Kommandant der Ortsfeuerwehr und während 40 Jahren als feinsinniger Chronist der Donnerstagesellschaft Thal. Der Ortsgemeinde Thal diente er während 18 Jahren als Verwaltungsratschreiber sowie als Ordner und Betreuer des Ortsgemeindearchivs. Seine Verdienste als Lokalhistoriker wurden mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes honoriert.



Adolf Schläpfer †
Drogist
5. Februar 1899—1. März 1979

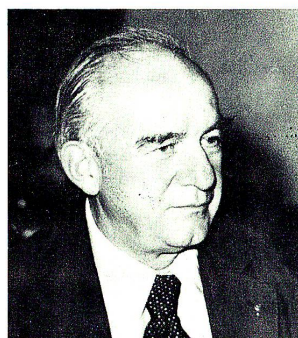
Kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres ist in Rorschacherberg der bekannte Rorschacher Drogist Adolf Schläpfer gestorben.

In Goldach aufgewachsen, absolvierte er in der Westschweiz seine Aus- und Weiterbildung als Drogist. 1928 gründete er in Rorschach ein Drogeriegeschäft, das er 1945 von der Marienbergstrasse an die Hauptstrasse verlegte und zu beachtlicher Bedeutung zu entwickeln verstand. Adolf Schläpfer wurde dank seiner Aufgeschlossenheit und beruflichen Tüchtigkeit in leitende Gremien seiner Berufsorganisation gewählt. Er präsidierte die Sektion St.Gallen des Schweizerischen Drogistenvereins und gehörte viele Jahre dem Zentralvorstand und der Direktion des Berufsverbandes an. Er war auch Präsident der Konföderation Europäischer Drogistenverbände, die ihn für seine erfolgreiche Aufbauarbeit zum Ehrenpräsidenten ernannte.



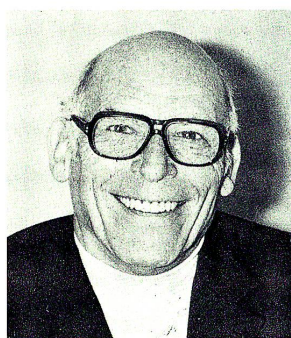
Arthur Dietsche †
Alt Gemeinderat
6. August 1926—25. April 1979

Im Alter von erst 52 Jahren ist in Rorschach Arthur Dietsche unerwartet plötzlich gestorben. In Eichenwies / Oberriet aufgewachsen, besuchte er die Sekundarschule Oberriet und bildete sich anschliessend in einer Rheintaler Firma im Elektrofach aus. 1951 trat Arthur Dietsche in den Dienst der Firma Wiesner AG in Rorschach, in welcher er vor allem im Kunden- und Reparaturdienst tätig war. Überall war er ob seiner Dienstbereitschaft und Zuverlässigkeit geschätzt. Im Jahre 1964 wurde der Verstorbene als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei in den Rorschacher Gemeinderat gewählt, dem er bis 1976 angehörte. Ein besonderes Anliegen war ihm in dieser Behörde die Mitarbeit in der Sozial- und Krisenfürsorgekommission, der er bis zu seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat angehörte. Der frühe Tod Arthur Dietsches hinterliess eine schmerzliche Lücke in der Familie des Verstorbenen.



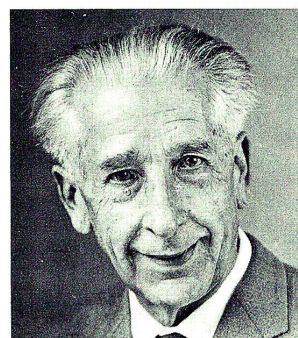
Albrecht Jutzi †
Gemeinderat
20. September 1920—10. Juni 1979

Mitten aus rastloser Tätigkeit in Betrieb und Öffentlichkeit heraus ist in Horn Sais-Direktor Albrecht Jutzi gestorben. Nach einer kaufmännischen Berufsausbildung in Steffisburg und betriebswirtschaftlicher Weiterbildung rückte er bald in verantwortungsvolle Posten in der Unternehmung auf. 1949 wurde ihm die Verantwortung für die technische Organisation der schweizerischen Unilever-Gruppe in Zürich übertragen. 1963 wurde er zum Chef der Abteilung des technischen Dienstes und der Verpackungsberatung für Unilever Schweiz übertragen und 1965 wurde ihm die Direktion des angeschlossenen Betriebes der Sais in Horn übertragen. Grosse Verdienste hatte er um die Gründung des 1974 fertiggestellten Alters- und Pflegeheims Horn. 1975 wurde er in den Horner Gemeinderat gewählt, in dem er alle ihm übertragenen Spezialaufgaben mit grösster Gewissenhaftigkeit erfüllte.



Theodor Burkard †
Starrag-Mitarbeiter
30. April 1911—14. Juni 1979

Im Alter von 68 Jahren ist in St.Gallen Theodor Burkard nach schwerer Krankheit gestorben. Nach kaufmännischer Ausbildung und Berufstätigkeit bei BBC Baden und einem Jahr Dienst im Grenzwachtkorps trat er 1957 in den Dienst der Werkzeugmaschinenfabrik Henry Levi AG in Rorschacherberg, der späteren Starrag, in welcher er 39 Jahre lang tätig war und später auch Mitglied der Geschäftsleitung wurde. Obwohl er nie ein Behördenamt bekleidete, war ihm Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Bereichen ein Grundbedürfnis. Seine Initiative und sein Organisationstalent kamen vielen Institutionen zugute, so, als es darum ging, in Rorschacherberg, seiner Wohngemeinde, eine neue Sekundarschule zu gründen oder einen eigenen Kindergarten zu schaffen. Oft stellte er sich auch den Ortsvereinen als Festorganisator zur Verfügung.



Jakob Wahrenberger †
Alt Lehrer, Museumsleiter
4. Mai 1897—6. August 1979

Im Alter von 82 Jahren ist der Mitbegründer und langjährige Leiter des Rorschacher Heimatmuseums Jakob Wahrenberger nach kurzer Krankheit gestorben. 1919 als Abschlussklassenlehrer nach Rorschach gewählt, unterrichtete er bis zu seiner Pensionierung 1962 auf dieser Stufe. Der Kontakt des Verstorbenen mit Franz Willi war für Jakob Wahrenberger schicksalhaft, bereiteten die beiden doch zusammen die Gründung des Heimatmuseums vor, das 1935 eröffnet werden konnte. 1944 fiel Wahrenberger nach Willis Hinschied die Aufgabe der Museumsleitung zu, die er bis 1974 mit beispielhafter Treue erfüllte. Krönung seines literarischen Schaffens war die Herausgabe des von ihm verfassten Heimatbuches «Rorschach — Heimat am See». In Anerkennung seiner Verdienste um die Pflege kultureller Werte wurde Jakob Wahrenberger 1968 zum Ehrenbürger von Rorschach ernannt.